

Mantikores massentauglicher Metalspielspaß

Bei sogenannten Spielbüchern kann der Leser die Handlung durch seine Entscheidungen direkt beeinflussen. Bisher waren die Settings in diesem Buchgenre vor allem in den Bereichen Fantasy und Krimi angesiedelt. Doch nun hat Swen Harder mit der Unterstützung des Illustrators Fufu Frauenwahl ein Rock-Comedy-Spielbuch kreiert. In "Metal Heroes and the Fate of Rock" vom Mantikore Verlag schlüpft der Leser in die Rolle des sympathischen, aber im Leben recht erfolglosen Metalfans Taylor. Nach einem einschneidenden Erlebnis erhält Taylor die Gelegenheit einen Metal-Act ganz groß herauszubringen und nebenbei noch die Welt zu retten.

Das Wichtigste vorab: Die Lektüre und das Spielen von "Metal Heroes and the Fate of Rock" macht einen Heidenspaß. Dafür sind vor allem die tollen Einfälle von Swen Harder verantwortlich, die oft im positiven Sinne aberwitzig sind. Dank spannender Sequenzen und unerwarteter Wendungen kommt praktisch nie Langeweile auf - und das obwohl das Buch mehr als 800 Seiten und deutlich über 1.000 Abschnitte umfasst. Für erzählerische Dynamik sorgen dabei auch Rückblicke und Vorgriffe sowie ein Schuss Phantastik. Bei der Lektüre wird deutlich, dass sich der Autor im Metalgenre nicht nur hervorragend auskennt, sondern diese Spielart der Musik liebt. Das Buch ist nämlich sichtlich mit Herzblut geschrieben, wobei sich der Erzähler nicht zu wichtig nimmt und immer wieder einen passenden Spruch parat hat. Auch die locker-komische Schreibweise macht einen Reiz des Spielbuchs aus. Sie ist absolut stimmig und wirkt nie aufgesetzt. Zudem spielt Swen Harder genüsslich mit altbekannten Klischees. So lohnt sich die Lektüre von "Metal Heroes and the Fate of Rock" nicht nur für eingefleischte Metalheads. Allerdings haben Anhänger dieser Spielart der Musik wahrscheinlich beim Lesen mehr Spaß als komplett Unwissende, da im Buch zahlreiche Anspielungen und Szeneberühmtheiten zu finden sind. Ein fetter Pluspunkt sind die toll gestalteten Illustrationen von Fufu Frauenwahl, die stilistisch perfekt zur Tonalität des Buchs passen. Sie sorgen dafür, dass wichtige Ereignisse des Buches noch intensiver erlebbar sind. Ein ganz besonderes Lob verdienen sich Autor und Verlag für die beiliegende CD mit 12 Tracks, die die verschiedensten Spielarten des Metals auf einem guten bis hervorragenden Niveau abdeckt. Namen wie Alestorm, Grave Digger, Huntress oder Visions of Atlantis dürften jedem Genrekennner ein Begriff sein. Swen Harder bindet den Tonträger immer wieder geschickt in die Handlung ein und der Verlag bietet dem Käufer angesichts eines Kaufpreises von unter 20 Euro für ein richtig dickes Spielbuch inklusive CD ein richtig günstiges Gesamtpaket.

Bei der ersten Lektüre von "Metal Heroes and the Fate of Rock" dürften einige Leser etwas von den umfangreichen Spielregeln erschlagen sein. Das ist allerdings weniger der Umsetzung, sondern vor allem dem Anspruch geschuldet, für eine gewisse Komplexität beim Spielen zu sorgen. Um den Leser nicht zu überfordern, erfährt der die Regeln häppchenweise, wofür er immer wieder hin- und herblättern muss - auch weil diverse Eintragungen in Listen wie "Repertoire", "Tour-Book", "Metal-Logbuch" etc. nötig sind. Zum Glück lässt sich der Umfang der Regeln durch die Wahl zwischen drei Schwierigkeitsgraden direkt beeinflussen. Dadurch erhöht sich zudem auch der Wiederspielwert. Zwar wirken einige Übergänge zwischen den Abschnitten nicht ganz rund. Angesichts des gigantischen Umfangs und der hohen Gesamtqualität ist das aber locker zu verschmerzen.

Also: Lesen, spielen und rocken - es lohnt sich.

Ingo Gatzert 18.07.2016